

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT
GREIFSWALD

Slawistik



**Ankündigungen
und
Kommentare**

der Lehrveranstaltungen zur Slawistik
im Sommersemester 2012

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT GREIFSWALD, SLAWISTIK
Domstr. 9/10, 17487 Greifswald,
Tel. (03834) 86-3221, Fax: (03834) 86-3227
Tel. (03834) 86-3230, Fax: (03834) 86-3231
<http://www.phil.uni-greifswald.de/philologien/ifp/slawistik.html>

Geschäftsführung Slawistik

Prof. Dr. phil. habil. Ulrike Jekutsch, 1. OG, R. 23, Sprechzeit: Mi 14-15, Tel. 86-3215, slawlit@uni-greifswald.de

Büro: Sabine Pfeiffer, 1. OG, R. 16, Tel. 86-3221, slawistik@uni-greifswald.de, Sprechzeit: 8.00-11.30

Bibliothek: Barbara Walther (Leiterin), Erdgeschoss, Öffnungszeiten siehe Aushang,

Tel. 86-1621, fb334@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Slawische Sprachwissenschaft

Inhaber: Prof. Dr. phil. habil. Manfred Niemeyer, 1. OG, R. 17, Sprechzeit: Di 12-13, Tel. 86-3222, slawsprachwiss@uni-greifswald.de

Büro: Sabine Pfeiffer, 1. OG, R. 16, Tel. 86-3221, slawsprachwiss@uni-greifswald.de, Sprechzeit: 8.00-11.30

Dr. phil. Joern-Martin Becker, 2. OG, R. 27, Sprechzeit: Do 10-11, Tel. 86-3214,

jmbecker@uni-greifswald.de

Dr. phil. Raija Hauck, Lektorin Russisch/Tschechisch, 2. OG, R. 29, Sprechzeit: Mi 10-12, Tel. 86-3212, hauck@uni-greifswald.de

Dr. phil. Tatjana Malinski, Lektorin Russisch, 2. OG, R. 29, Sprechzeit: Di 9-10, Tel. 86-3212, malinski@uni-greifswald.de

Prof. h.c. (Kostroma) Dr. h.c. (St. Petersburg) Dr. phil. Harry Walter, 2. OG, R. 31, Sprechzeit: Di 10.30-11.45, Tel. 86-3210, walter@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Slawische Literaturwissenschaft

Inhaberin: Prof. Dr. phil. habil. Ulrike Jekutsch, 1. OG, R. 23, Sprechzeit: Mi 14-15, Tel. 86-3215, slawlit@uni-greifswald.de

Büro: Sabine Pfeiffer, 1. OG, R. 16, Tel. 86-3221, slawlit@uni-greifswald.de, Sprechzeit: 8.00-11.30

M.A. Karin Ritthaler, Lektorin Polnisch, 2. OG, R. 30, Sprechzeit: Mi 12-13, Tel. 86-3223, ritthale@uni-greifswald.de

Dr. phil. Ute Scholz, EG, R. 10, Sprechzeit: Mo 10.45-11.45 und n.V., Tel. 86-3211, uscholz@uni-greifswald.de

Dr. phil. Klavdia Smola, EG R. 9, Sprechzeit: Mi 12-13, Tel. 86-3220, ksmola@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Ost- und Westslawische Philologie

Inhaber: Prof. Dr. phil. habil. Alexander Woell, 1. OG, R. 19.2, Sprechzeit: Mi 13.30 – 14.00 o. n. V., Tel. 86-3216, alexander.woell@uni-greifswald.de

Büro: Sandra Poggendorf, 1. OG, R. 19.1, Sprechzeit: Mo und Mi 7.30-15, Fr 7.30-14, Tel. 86- 3230, Fax 86-3231, sandra.poggendorf@uni-greifswald.de

Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz, 2. OG, R. 26, Sprechzeit: Do 12-14, Tel. 86-3224,

cornelia.mannewitz@uni-greifswald.de

M.A. Roman Dubasevych, 2. OG, R. 34, Sprechzeit: Di 15-16 Uhr o. n. V., Tel. 86-3208, tyrolko@yahoo.com

Dr. phil. Marek Fiałek, Lektor Polnisch, 1. OG, R. 19, Sprechzeit: Mo 11-12, Tel. 86-3213, fimarco@uni-greifswald.de

M.A. Alexey Gorin, 2. OG, R. 28, Sprechzeit: Mi 10-12, Tel. 86- 3233, alexey.gorin@uni-greifswald.de

Marcus Hoffmann, 1. OG, R. 19, Sprechzeit: Fr 12-13 o. n. V., marcus.hoffmann@uni-greifswald.de

Kristof Lintz, 2. OG, R. 28, Sprechzeit: Mi 16-17.30, Tel. 86-3232, lintzk@uni-greifswald.de

M.A. Vira Makovska, Lektor/in Ukrainisch, Hans-Fallada-Str. 11, R. D 08, Sprechzeit: Mo 14-15, Tel. 86-3639, vira.makovska@uni-greifswald.de

Fachdidaktik

Vira Makovska, Hans-Fallada-Str. 11, R. D 08, Sprechzeit: Mo 14-15, Tel. 86-3639,
vira.makovska@uni-greifswald.de

Sprechstunden

Aktuell auf der Homepage:

<http://www.phil.uni-greifswald.de/philologien/ifp/slawistik/mitarbeitende.html>

Dr. Joern-Martin Becker	Donnerstag, 10-11 Uhr o. n. V.
Roman Dubasevych, M.A.	Dienstag, 15-16 Uhr o. n. V.
Dr. Marek Fialek	Montag, 11-12 Uhr o. n. V.
Alexey Gorin, M.A.	Montag, 12-13 Uhr
Dr. Raija Hauck	Mittwoch, 10-12 Uhr
Marcus Hoffmann	Freitag, 12-13 Uhr o. n. V.
Prof. Dr. Ulrike Jekutsch	Mittwoch, 14-15 Uhr
Kristof Lintz	Mittwoch, 16-17.30 Uhr
Vira Makovska, M.A.	Montag, 14-15 Uhr o. n. V.
Dr. Tatjana Malinski	Dienstag, 9-10 Uhr
Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz	Donnerstag, 12-14 Uhr
Prof. Dr. Manfred Niemeyer	Dienstag, 12-13 Uhr o. n. V.
Dr. Ute Scholz	Montag 10.45-11.45 o. n. V.
Dr. Klavdia Smola	Mittwoch, 12-13 Uhr
Karin Ritthaler, M.A.	Mittwoch, 12-13 Uhr
Prof. h.c. (Kostroma) Dr. h.c. (St. Petersburg) Dr. phil. Harry Walter	Dienstag, 10.30-11.45 Uhr
Prof. Dr. Alexander Wöll	Mittwoch, 13.30-14.00 Uhr o. n. V.

Sommersemester 2012:	01.04.2012-30.09.2012
<u>Vorlesungszeit:</u>	02.04.2012-07.07.2012
<u>Einschreibung:</u>	13.02.2012-30.03.2012
<u>Rückmeldefrist für das Wintersemester 2012/13:</u>	09.07.2012-03.08.2012
<u>Nachfrist (gebührenpflichtig):</u>	04.08.2012-07.09.2012

Semestereröffnung: 02.04.2012, 12.00 s.t.-13.00 Uhr, Raum 21.

Studienberatung

Für den BA-Studiengang: Prof. h.c. (Kostroma) Dr. h.c. (St. Petersburg) Dr. phil. Harry Walter

Für den MA-Studiengang: Prof. Dr. phil. habil. Ulrike Jekutsch

Für die Lehramtsstudiengänge: M.A. Vira Makovska

Für die General Studies sowie Nebenfach oder Zusatzfach: Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz

Für Sprachausbildung, Ukrainicum und Polonicum: Dr. phil. Raija Hauck

Räume, Sprechzeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen siehe oben bei den Beschreibungen der Lehrstühle.

Vorbemerkung:

Bitte unterscheiden Sie bei Ihren Planungen für das Semester sorgfältig folgende fünf Bereiche:

1) LEHRAMT RUSSISCH UND POLNISCH

Sie können folgende Lehramtsfächer studieren:

Russisch: - Lehramt an Gymnasien, Lehramt an Haupt- und Realschulen (Zweifach), Beifach.

Polnisch: - Beifach.

Die auch für die Lehramtsfächer bestimmten Lehrveranstaltungen tragen in der nachfolgenden Übersicht den Vermerk „LA“.

Zum Lehramtsstudium in den slawistischen Fächern gehören, außer im Falle der Beifächer, ein dreimonatiger ausbildungsrelevanter Auslandsaufenthalt sowie im erziehungswissenschaftlichen Bereich ein Sozialpraktikum, ein Orientierungspraktikum und ein Hauptpraktikum. Näheres unter http://www.uni-greifswald.de/fileadmin/mp/1_studieren/zsb/lehramt.pdf,

in den Studienordnungen der Lehramtsfächer laut Homepage der Slawistik und bei der Studienberatung.

2) Bachelor-, Master- und Promotionsstudium

Im Folgenden finden Sie die Module für unsere vier Schwerpunkte Ukrainistik, Bohemistik, Polonistik und Russistik.

3) General Studies I / II, Studium Generale, Kulturkomparatistik Osteuropa, Deutsch als Fremdsprache

Wenn Sie Slawistik nicht als Fach studieren, sondern im Rahmen der General Studies, wenden Sie sich bei Problemen bitte an die Studienberatung.

4) Darüber hinaus können Sie in einer zweisemestrigen fächerübergreifenden Zusatzausbildung eine besondere Qualifikation in ukrainischer bzw. polnischer Sprache, Literatur sowie Geschichte, Struktur und Kultur der Ukraine bzw. Polens erwerben. Nähere Auskünfte zu dieser *Ukrainicum* bzw. *Polonicum* genannten Ausbildung erteilt die Studienberatung.

Die Slawistik koordiniert das Angebot des fächerübergreifenden Masterstudiengangs Vergleichende Literaturwissenschaft.

Die Module dieses Studiengangs finden Sie ebenfalls in diesem Vorlesungsverzeichnis.

Nähere Auskünfte erteilt die Studienberatung.

LEHRVERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Wenn nicht anders bezeichnet, finden die Lehrveranstaltungen in den Räumen der Slawistik, Domstr. 9/10, statt.

SPRACHWISSENSCHAFT

Nomen est omen (Seminar)

Di 10-12, R. 18

MA / LA

Manfred Niemeyer

4014406

Nach einer allgemeinen Einführung in die Namenkunde stehen Untersuchungen von Toponymen vornehmlich slawischer Herkunft sowie von Hybriden im Vordergrund. Untersucht werden dabei etymologische, semantische und orthographische Aspekte.

Bedingungen für Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat/Hausarbeit bzw. Prüfung (je nach Studiengang).

Literatur:

>Rospond, St. Slawische Namenkunde. Die slawischen Ortsnamen. Lieferung 1-3. Heidelberg 1989, 1992.

>Trautmann, R. Die elb- und ostseeslawischen Ortsnamen. Teile I – III. Berlin 1948 f.

>Brendler, A. u. S. (Hrsg.). Namenarten und ihre Erforschung. Hamburg 2004.

>Niemeyer, M. Greifswalder Beiträge zur Ortsnamenkunde. Bde. I-VII. Greifswald 2001 ff.

Entstehung und Entwicklung der slawischen Sprachen (Seminar)

Di 8-10, R. 18

BA / LA / Ukrainicum / Polonicum

Manfred Niemeyer

4014408

Mit Bezug zur Entstehung, Differenzierung und Entwicklung der slawischen Sprachen werden allgemeine und spezifische Züge ihres Werdens und ihrer Veränderung bis in die Gegenwart verfolgt. Im Vordergrund stehen dabei Aspekte der Laut- und der Formenlehre sowie der Lexikologie. Die konkreten Analysen werden an Beispielen aus der jeweils studierten slawischen Sprache vorgenommen. Literatur wird in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bedingungen für Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat/Hausarbeit bzw. Prüfung (je nach Studiengang).

Sprachwissenschaftliches Examenskolloquium (Kolloquium)

Di 14-16 und n.V., 14-tägl., R. 18

BA / LA

Manfred Niemeyer

4014410

Mit zunehmender aktiver Beteiligung der Studenten werden wesentliche Fragen der slawischen Sprachwissenschaft unter dem Aspekt der Examensvorbereitung behandelt. Dies betrifft z.B. die Geschichte der slawischen Sprachen, die verschiedenen sprachlichen Ebenen, Gegenstand und Methoden der Sprachwissenschaft, Anwendung erworbener Kenntnisse (u.a. in der Fremdsprache).

Славянский синтаксис (Vorlesung)

Mo 14-16, R. 12

MA / LA

Harry Walter

4014412

Die Vorlesung wird in russischer Sprache gehalten. Sie führt im Rahmen der Grammatiktheorien in die valenzorientierte Syntaxdarstellung ein und beschäftigt sich mit der Einordnung des syntaktischen Baus in das System der Sprache. Verdeutlicht wird der Zusammenhang verschiedener Ebenen der Satzbeschreibung. Ausgehend vom Wesen der Valenz und dem Valenzmodell des Satzes werden

verschiedene Klassifizierungsmodelle (z.B. in der funktionalen und der kommunikativen Syntax) und Informationen über die Entwicklung der Herangehensweisen angeboten. Die Theorie der Wortfügung wird unter strukturellem und strukturell-semantischem Aspekt behandelt.

Literatur:

- > Daneš, F. A Three-Level Approach to Syntax. TLP 1. Prague 1964.
- > Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 3. Syntax. Autorenkoll. unter Leitung von K. Gabka. Leipzig 1989.
- > Розенталь, Д., Голуб, И., Теленкова, М. Современный русский язык. Изд. 2-е. Москва 1997.
- > Akademiogrammatiken der Russischen und der Tschechoslowakischen Akademie Der Wissenschaften.
- > Иванова, С.И. и др. Русский язык. Синтаксис. Учебное пособие. Москва 2007.
- > Лекант, П.А. Синтаксис простого предложения в современном русском языке. Уч. пос. для вузов. Москва 2006.
- > Норман, Б.Н. Грамматика говорящего. Санкт-Петербург 1996.
- > Шахматов, А.А. Синтаксис русского языка. Изд. 2-е. Ленинград 1941.

Russische Verwaltungs- und Behördensprache (Proseminar)

Harry Walter
4014414

Mo 10-12, R. 12
BA / LA / GS

Vorwiegend praktische Arbeit an russischen und deutschen Dokumenten aus dem Verwaltungs- und Behördenbereich (Geburts-, Heirats-, Sterbeurkunden), zur Ausbildung (Schul- und Hochschulzeugnisse), zum Arbeitsleben (Arbeitsbücher, Bescheinigungen), zur Behördenarbeit (Polizei- und Justizdokumente verschiedener Art, Urteile). In der LV geht es einerseits um die Vermittlung des Fachwortschatzes und die Arbeit an Wortfeldern zu o.g. Themen, andererseits um Übersetzen von Dokumenten und Dolmetschen in simulierten Situationen.

Einführung in die Verwendung spezieller Hilfsmittel (Wörterbücher, Thesauri, spezielle Sammlungen usw.). Hilfe bei der Vorbereitung auf eine Prüfung als „Staatlich geprüfter Übersetzer“ (extern).

Die Teilnehmer sind aufgefordert, mit aktiven Beiträgen und eigenen Materialien die LV mitzugestalten.

Abschluss: Klausur (Übersetzung von Urkunden), Zertifikat.

Das Slawische im Sprachkontakt (Proseminar)

Harry Walter
4014416

Di 16-18, R. 12
BA / LA / GS / Ukrainicum / Polonicum

Die LV untersucht Kontaktphänomene der slawischen Sprachen mit dem Deutschen und der slawischen Sprachen untereinander. Hierzu werden ausgehend vom Indoeuropäischen Entlehnungen analysiert, die einen Rückschluss auf die Art der Kontakte zulassen, wie die Kommunikation über die Grenzen der jeweiligen einzelnen Sprachgemeinschaft hinweg erfolgt(e). Weiter werden Sprachmischung, die Ausbildung von Sprachbünden und der Sprachwechsel betrachtet, bei dem eine der beteiligten Sprachen aufgegeben wird, z.B. wenn zwischen den betreffenden Sprachen ein starkes soziales Gefälle herrscht.

Voraussetzung für die Teilnahme an der LV ist die gute Kenntnis mindestens einer slawischen Sprache der Gegenwart.

Literatur:

- > Weinreich, U. Sprachen in Kontakt. München 1977.
- > Nelde, P.-H. Sprachkontakt und Sprachkonflikt. Wiesbaden 1982.
- > Braun, P. Internationalismen – gleiche Wortschatze in europäischen Sprachen. In: Internationalismen. Studien zur interlingualen Lexikologie und Lexikographie. Hrsg. von P. Braun, B. Schaedler, J. Volmert. Tübingen 1990. S. 13 – 33. (= Germanistische Linguistik; 102).

- >Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 4. Lexikologie. Hrsg. von einem Redaktionsrat unter Leitung von Kurt Gabka. Leipzig 1984.
- >Gladrow, W. (Hrsg.). Russisch im Spiegel des Deutschen. Eine Einführung in den russisch-deutschen Sprachvergleich. Korrigierte u. ergänzte Neuauflage. Frankfurt am Main, Berlin, Bern 1998. (= Berliner slawistische Arbeiten; 6).
- >Lipczuk, R., Pötschke, H. Internationalismen in deutschen und polnischen Sportwortschatz. In: Deutsch als Fremdsprache 29 (1992). S. 159-162.
- >Moser, M. Wechselbeziehungen zwischen slavischen Sprachen (bis zum Ende des 19. Jahrhunderts). In: Welt der Slaven XLIX, 49 (2004), 159-182.
- >Pfundl, H. Wie gehen die slawischen Sprachen mit Anglizismen um? (Am Beispiel des Russischen, Tschechischen und Slowenischen). In: Eurospeak. Der Einfluss des Englischen auf europäische Sprachen zur Jahrtausendwende. Hrsg. von R. Muhr und R. Schrod. Frankfurt am Main, Berlin, Bern 2004, 117-154. (= Österreichisches Deutsch. Sprache der Gegenwart; 1).
- >Zybatov, L. N.. Zu neuen Horizonten der slavistischen Sprachkontakt- und Sprachenforschung. In: Die Welt der Slaven XLIII, 43 (1998), S. 321 – 337.

Kontrastive Phonetik Russisch-Deutsch (Seminar)

Harry Walter
4014418

Di 8-10, R. 12
BA / LA / Mag.

Das Seminar baut auf dem in der Sprachlehrveranstaltungen vermittelten theoretischen Grundwissen auf und orientiert auf dessen Anwendung in der Textanalyse. Diese wird auf der Grundlage sowohl schriftlicher Texte als auch von Tonträgern der mündlichen Sprache geführt. Besonderes Augenmerk gilt den Veränderungen der Laute im Redefluss, den Varianten der orthoepischen Norm, den lautlichen Entwicklungstendenzen und der Beziehung zwischen Lautung und Schreibung im Russischen. Übungsintensive Gestaltung.
Erwünscht sind die Kenntnisse aus der „Allgemeinen Phonetik und Phonologie“.

Literatur:

- >Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 1. Phonetik/Phonologie. Hrsg. von einem Redaktionsrat unter Leitung von Kurt Gabka. Leipzig 1987.
- >Russische Sprache der Gegenwart. Kommentare und Aufgaben zur Phonetik und Phonologie. Autorenkoll. unter Leitung von E. Wiede. Leipzig 1987.
- >Брызгунова, Е.А.: Звуки и интонация русской речи. Москва 1969 (oder später).
- >Орфоэпический словарь русского языка. Произношение, ударение, грамматические формы. Под ред. Р.И. Аванесова. Изд. 5-е. Москва 1985 (oder später).

Sprache, Kirche und Musik: Russische und polnische Sprachgeschichte anhand von mittelalterlichen und neuzeitlichen Texten (Seminar)

Joern-Martin Becker
4014420

Do 8-10, R. 21
MA / LA

In der LV stehen kirchliche Texte und hier vor allem Lieder, Choräle und Hymnen aus dem Mittelalter und der Neuzeit im Mittelpunkt. Wir beginnen mit der Theorie zum Sprachwandel und beschäftigen uns mit der alt- und mittell russischen bzw. alt- und mittelpolnischen Sprachgeschichte. Dabei ziehen wir zur Erklärung den entsprechenden kulturhistorischen Hintergrund heran. Die Studierenden sollen auf der Grundlage der Kenntnis verschiedener grammatischer und Lautwandelprozesse sowie der Veränderungen im Wortschatz in die Lage versetzt werden, oben genannte Texte einzuordnen, zu verstehen und zu übersetzen. Die LV versteht sich als Einführung in die Sprachgeschichte und erfordert als Grundlage die Kenntnis der russischen oder der polnischen Sprache und den Besuch der LV Altkirchenslawisch oder der Vorlesung zur Slawischen Sprachgeschichte.

Bedingungen für einen Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Literatur zur Einführung:

>Boeck, W., Fleckenstein, Ch., Freydank, D. Geschichte der russischen Literatursprache. Leipzig 1974.

>Mazur, J. Geschichte der polnischen Sprache. Frankfurt am Main 1993.

(weitere Angaben im Selbstbedienungsportal für Studierende und Lehrende der Universität Greifswald)

Ukrainische Sprachwissenschaftler (Vorlesung)

Cornelia Mannewitz

Mo 10-12, R. 18

4014422

BA / LA / Mag. / GS / Ukrainicum

Ukrainische Sprachwissenschaftler sind oft nicht nur keine Ukrainer (zumindest im Sinne ihrer staatlichen Zugehörigkeit), sondern auch gleichzeitig Kulturwissenschaftler, Publizisten und Politiker ... gewesen und mitunter auch jetzt. Das hängt, außer von den Verflechtungen ihres Gegenstandes, davon ab, unter welchen politischen, institutionellen und persönlichen Bedingungen lange Zeit ukrainische Sprachwissenschaft betrieben wurde: Die über fünfzig Vorschläge für Reformen der ukrainischen Orthographie, die es allein im 19. Jahrhundert gab, illustrieren die Situation. Gegenstand der Vorlesung sind vielschichtige Persönlichkeiten, ihre Zeit und ihre Theorien und wir erfahren, was heute auf der sprachwissenschaftlichen „Agenda“ der Ukrainistik steht.

Literatur:

>Skljarenko, V.H. Postati ta ideї. Z istorii ukraїns'koho movoznavstva. Kyiv 1995.

Auf weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung verwiesen.

Sprachen und Texte in ukrainischen Medien (Seminar)

Cornelia Mannewitz

Mo 14-16, R. 11

4014424

BA / LA / Mag. / Ukrainicum

Behauptungen, in der sowjetischen Ukraine habe es kaum ukrainischsprachige Medien gegeben, sind falsch. Aber auch heute sind nicht alle Medien ukrainischsprachig. Die Ukraine ist sprachlich ein gespaltenes Land. Die Teilnehmer sind aufgerufen, an der Materialsammlung mitzuarbeiten. Betrachtet werden Texte aus Printmedien, Weblogs und audiovisuellen Medien. Gegenstand der Erörterung sind ihre Gattungsspezifika, ihre Thematik, (soweit möglich) ihre Autoren und natürlich ihre Sprache und ihre sprachliche Gestaltung. Nach Möglichkeit werden dabei aktuelle Themenstränge verfolgt, damit Unterschiede besser herausgearbeitet werden können. Vielleicht gelingt es auch, herauszufinden, welche Rolle Minderheitensprachen in den ukrainischen Medien spielen.

Literatur:

>Stegherr, M., Liesem, K. Die Medien in Osteuropa. Mediensysteme im Transformationsprozess. Wiesbaden 2010.

>Schmitz, U. Sprache in modernen Medien. Einführung in Tatsachen und Theorien, Themen und Thesen. Berlin 2004.

Künstliche Sprachen und ihre slawischen Elemente (Seminar)

Cornelia Mannewitz

Do 14-16, R. 20

4014426

BA / LA / Mag. / GS / Ukrainicum / Polonicum

Esperanto enthält, entgegen einer weitverbreiteten Annahme, nur wenige slawische Elemente, dafür aber ein grundlegendes: den Verbalaspekt - allerdings gut „versteckt“ in Bildung und Gebrauch der Partizipien. Vermutlich war die muttersprachliche Herkunft des Autors der Grund. Das ist gleichzeitig ein Beispiel dafür, wie tief die Analyse von Plansprachen und Plansprachenprojekten gehen kann, der wir uns in diesem Seminar widmen. Das Ziel des Esperanto war allerdings auch ein anderes als das komplett slawischer künstlicher Sprachen, von denen uns drei durch die Jahrhunderte begleiten können: Ruski jezik (Križanić, um 1665), Neuslavisch (Hošek, 1907), Slovio (Hučko, seit 1999). Ihren Autoren ging und geht es um politische und sprachliche Einheit der Slawen, Pflege slawischer Sprachen und Erweiterung ihrer Kommunikationsbereiche. Auch in der Literatur oder in der

Konstruktion fiktiver Welten sind slawische Elemente von Spracherfindungen nachweisbar. Indem wir sie betrachten, lernen wir viel über slawische Sprachen, aber auch über sprachliche Kreativität und Organisation von Kommunikation.

Literatur:

>Berger, T. Vom Erfinden slawischer Sprachen. In: Okuka, M., Schweier, U. (Hrsg.): Germano-Slavistische Beiträge. Festschrift für Peter Rehder zum 65. Geburtstag. München 2004. S. 19-28 oder <http://homepages.uni-tuebingen.de/tilman.berger/Publikationen/BergerPlansprachen.pdf>

>Blanke, D. Internationale Plansprachen. Eine Einführung. Berlin 1985.

>Дуличенко А. Д. Международные вспомогательные языки. Таллин 1990.

LITERATURWISSENSCHAFT

Einführung in die slawistische Literaturwissenschaft: Theorie/n und Methoden (Seminar)

Mi 10-12, R. 18

Ulrike Jekutsch

BA / LA

4014428

Das Seminar bietet eine Einführung in theoretische Grundlagen und Methoden der (slawistischen) Literaturwissenschaft. Im Anschluss an eine Diskussion grundlegender Begriffe, Konzepte und einer Übersicht über die Arbeitsgebiete der Literaturwissenschaft werden u.a. die Ansätze der russischen Formalisten und der sowjetischen Semiotik, des Prager Strukturalismus sowie poststrukturalistischer Theorien wie der Diskursanalyse oder der Postcolonial studies vorgestellt und die Leistungsfähigkeit der von ihnen entwickelten Analysemethoden anhand von praktischer Arbeit an Beispielen aus slawischen Literaturen demonstriert.

Teilnahmevoraussetzungen: Anfangskenntnisse einer slawischen Sprache.

Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Protokolls, eines mündlichen Referats und einer Hausarbeit.

Literatur zur Vorbereitung:

>Grübel, R., Grüttemeier, R., Lethen, H. BA-Studium Literaturwissenschaft. Ein Lehrbuch. Reinbek 2001. (= re 55667).

>Tschizewskij, D. Vergleichende Geschichte der slawischen Literaturen. Bd. 1-2. Berlin 1968.

Einführung in die ostslawische Literaturwissenschaft (Proseminar)

Klavia Smola

Do 14-16, R. 21

4014430

BA / LA

In dieser Einführungsveranstaltung werden wir lernen, theoretische und methodische Konzepte, die in der ostslawischen Literaturwissenschaft im Laufe des letzten Jahrhunderts erarbeitet worden sind, auf die Texte v.a. der russischen Literatur anzuwenden. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen demnach literaturhistorische und textanalytische Aspekte, also das System literarischer Werke in seiner historischen Entwicklung, die die Literaturtheorie veranschaulichen, aber auch hinterfragen sollen: Literaturwissenschaftliche Methoden werden in ihrer praktischen Anwendung kritisch erörtert. Es werden dabei „klassische“ Texte, etwa von Puškin, Gogol', Dostoevskij oder Čechov, aber auch Texte der zeitgenössischen Autoren analysiert.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Russischen.

Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines mündlichen Referats, Bestehen der Abschlussklausur.

Vorbereitende Literatur:

>Grübel, R., Grüttemeier, R., Lethen, H. Orientierung Literaturwissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek 2001.

- >Nünning, A. (Hrsg.). Literaturwissenschaftliche Theorien, Modelle und Methoden. Eine Einführung. Trier 1995.
- >Nünning, A. (Hrsg.). Metzler-Lexikon Literatur- und Kulturtheorie: Ansätze - Personen - Grundbegriffe. Stuttgart 2004.
- >Brackert H., Stückrath J. (Hrsg.). Literaturwissenschaft. Ein Grundkurs. Hamburg 1992.
- >Bogdal, K.-M. Neue Literaturtheorien. Eine Einführung. Opladen 1997.
- >Köppe, T., Winko, S. Neuere Literaturtheorien: Eine Einführung. Stuttgart 2008.

Einführung in die westslawische Literaturwissenschaft (Seminar)

Ute Scholz
4014432

Di 12-14, R. 21
BA / LA / Mag. / GS

Die Lehrveranstaltung führt ein in die Literaturwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung polnischer und tschechischer Forschungsbeiträge.

Neben der Vermittlung eines Überblicks über zentrale Aufgaben der Literaturwissenschaft, wichtige Epochen und Gattungen der slawischen Literaturgeschichte wird es besonders darum gehen, das methodische Instrumentarium zur Analyse von Dramen, Vers- und Erzähltexten kennen zu lernen und praktisch anzuwenden.

Bedingungen für einen qualifizierten Leistungsnachweis: Übernahme eines mündlichen Beitrags mit Thesenpapier sowie Klausur in Übereinstimmung mit der jeweiligen Prüfungsordnung.

Literatur:

- >Brackert, H., Stückrath, J. (Hrsg.) Literaturwissenschaft. Ein Grundkurs. Hamburg 1992.
- >Nünning, A. Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Stuttgart, Weimar 1998.
- >Propyläen. Geschichte der Literatur. Literatur und Gesellschaft der westlichen Welt. Bd. 1-6. Berlin 1988.
- >Kroll, W. Epochen der polnischen Literatur. Göttingen 2000.
- >Słownik terminów literackich. Hrsg. von M. Głowiński et al. Warszawa 1998.
- >Česká literatura od počátků k dnešku. Kniha textů. 1-4. Praha 1999.

Slawische Moderne I (Vorlesung)

Ulrike Jekutsch
4014434

Do 12-14, R. 21
BA / MA / LA / Mag. / GS / Ukrainicum / Polonicum

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Reichtum und Vielfalt der slawischen Kulturen und Literaturen der Klassischen Moderne zwischen 1890 und 1930/39. Sie stellt in systematischer Form und unter vergleichender Perspektive die Ausgangsbedingungen und Entwicklungsrichtungen der einzelnen Literaturen vor, charakterisiert Strömungen und Phasen wie Symbolismus, Modernismus, Neoromantik, Akmeismus, Futurismus und Expressionismus und stellt die wichtigsten Autoren und ihre Poetiken vor.

Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme, ggf. Bestehen der Abschlussklausur.

Russische Klassiker (Vorlesung)

Alexander Wöll
4014436

Mi 12 s.t.-13.30, R. 21
BA / MA / LA / Mag. / GS

Wer kennt sie nicht, die großen russischen Romanklassiker? Zu Prototypen der Weltliteratur wurden der idealistische Mörder Raskol'nikov nach seinem Axtmord, Oblomov durch sein Faulenzen auf dem Divan, Aleksej Karamazov als reiner Mensch, Onegin und Pečorin wegen ihrer romantischen Durchtriebenheit. Tolstojs Anna Karenina, Bulgakovs Margarita und Pasternaks Lara sind Frauenfiguren, die jeder kennt. Unter anderem wollen wir in der Vorlesung folgende Klassiker besprechen: Evgenij Onegin (Puškin), Die toten Seelen (Gogol'), Oblomov (Gončarov), Das Adelsnest

(Turgenev), Krieg und Frieden (Tolstoj), Anna Karenina (Tolstoj), Verbrechen und Strafe (Dostoevskij), Die Brüder Karamazov (Dostoevskij), Doktor Živago (Pasternak), Die Gabe (Nabokov), Die Reise nach Petuški (Erofeev), Buddhas kleiner Finger (Sorokin).

Literatur zur Einführung:

>Griffiths, F.T. Epic and the Russian novel. From Gogol to Pasternak. Boston 2011.

>Burry, A. Multi-mediated Dostoevsky. Transposing novels into opera, film, and drama. Evanston, Ill. 2011.

>Holbrook, D. Tolstoy, woman, and death. A study of war and peace and Anna Karenina. Madison, NJ 1997.

>Kolesnikoff, N. Russian postmodernist metafiction. Bern 2011.

Autorschaft und Geschlecht (Seminar)

Di 12-14, R. 18

MA / LA / Mag.

Ulrike Jekutsch

4014438

Die Konstruktion von Autorschaft, der Status des Schriftstellers in der Gesellschaft und der Grad seiner Autorität wird in den jeweiligen historisch-politischen und kulturellen Kontexten immer wieder neu verhandelt. Sie impliziert die Bedingungen für das Schreiben und das jeweilige Ansehen der Literatur, die Rolle des Dichters ebenso wie das Verhältnis von Schriftsteller und (Staats-)Macht oder das Problem der Authentizität und Originalität eines sprachlichen Kunstwerks. Autorschaft kann ebenfalls nicht unabhängig von den Kategorien der Rasse, Klasse und des Geschlechts und den sich damit für das einzelne Individuum ergebenden Zugangsmöglichkeiten zu Bildung und den Literaturinstitutionen gedacht werden. Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen an Beispielen aus europäischen und insbesondere slawischen Literaturen wie z.B. Deržavin, Karolina Pavlova, Achmatova und Cvetaeva auseinandersetzen.

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes B.A-Studium bzw. Grundstudium LA.

Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines mündlichen Referats und einer Hausarbeit.

Literatur zur Vorbereitung:

>Ingold, F.P., Wunderlich, W. (Hrsg.). Der Autor im Dialog. Beiträge zu Autorität und Autorschaft. St. Gallen 1995; darin: Jean Starobinski. Der Autor und die Autorität, S. 11-14.

>Hoffmann, T., Langer, D. Autor. In: T. Anz (Hrsg.). Handbuch Literaturwissenschaft. Bd. 1. Stuttgart, Weimar 2007, S. 131-170.

Sibirien: Raum der russischen Kultur? ((Haupt-)Seminar)

Do 10-12, R. 18

MA / LA / Mag.

Ulrike Jekutsch

4014440

Sibirien, geographisch der weitaus größte Teil des Russischen Staates, ist in der russischen Perspektive als Kolonie und Lager mineralischer, pflanzlicher und tierischer Rohstoffe, als Strafanstalt und Gelobtes Land entworfen und behandelt worden. Sein riesiger, kaum bekannter, fast leer scheinender Raum erscheint aus russischer, europäischer und globaler Sicht als Peripherie par excellence. Im Seminar werden wir auf der Grundlage kulturgeographischer und geo-poetischer Theoriebildung die Eroberung und Aneignung des sibirischen Raums mit seinen verschiedenen Landschaften und Ethnien verfolgen und die kulturelle Konstruktion seiner Topographien in der russischen Geschichte und Literatur bis heute verfolgen. Behandelt werden u.a. Konzipierungen der Figur Ermak und der indigenen Völker, Sibiriens als Verbannungsort in den Memoiren Avvakums und der Poesie der Dekabristen, Reisebeschreibungen der großen sibirischen Expeditionen, der Poesie Evtušenkos und der sibirjakischen Dorfprosa (Rasputin u.a.).

Teilnahmevoraussetzungen: Russisch-Kenntnisse im Umfang eines abgeschlossenen B.A-Studiums bzw. Grundstudiums LA.

Bedingungen für die Vergabe eines qualifizierten Leistungsnachweises: regelmäßige, aktive Teilnahme; Übernahme eines Referats, Anfertigung einer Hausarbeit.

Literatur zur Vorbereitung:

>Diment, G., Slezkine, Y. (Hrsg.). Between Heaven and Hell. The Myth of Siberia in Russian Culture. New York 1993 [Introduction, Kopie im Handapparat].

>Dahlmann, D. Sibirien. Vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Paderborn 2009.

Messianismus, Glück und Erlösung in den slawischen Literaturen (Seminar)

Alexander Wöll

Mi 10-12, R. 21

4014442

BA / MA / LA / Mag. / GS / Ukrainicum / Polonicum

Die Demokratisierung Osteuropas als Phase des Übergangs und der Unsicherheit ist auch Suche nach einem neuen symbolischen Universum der Legitimation. Das Seminar beabsichtigt in diesem Zusammenhang, die Ambivalenz von Mythen zu untersuchen – einerseits als modernisierungsmächtige, andererseits als potentiell zivilisationsfeindliche und rückständige Phänomene. Viele Mythen der Sowjetzeit sind mit dem Zusammenbruch des Kommunismus untergegangen; allerdings hat die lange Übergangsphase auch vermeintlich neue Freiheitsmythen von Glück und Erlösung geschaffen. Ziel der Zusammenarbeit im Seminar ist es, anhand ausgewählter tschechischer, polnischer, russischer, ukrainischer oder jüdischer Texte zu untersuchen, wie Konstruktionen von Mythologien um Glück und Erlösung in der Literatur instrumentalisiert werden.

Literatur zur Vorbereitung:

>Ritz, G. Geschichtsentwurf und literarisches Projekt. Studien zur polnischen Hoch- und Spätromantik. Wiesbaden 2010.

>Kraszewski, Ch.S. The romantic hero and contemporary anti-hero in Polish and Czech literature. Great souls and grey men. Lewiston, NY 1998.

>Molisak, A. Polish and Hebrew literature and national identity. Warsaw 2010.

>Meichel, J. „Alles ist dem russischen Schwert untertan“. Nationalpatriotismus russischer Schriftsteller des 19. und 20. Jahrhunderts von Puškin bis Solženicyn. Hamburg 1998.

>Makarska, R. Der Raum und seine Texte. Konzeptualisierungen der Hucul'sčyna in der mitteleuropäischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Frankfurt am Main 2010.

Neoromantik in den slawischen Literaturen und Kulturen (Seminar)

Ute Scholz

Mo 12-14, R. 20

4014444

BA / LA / Mag. / GS / Polonicum

„Eine Ahnung von den hinter den Grenzen des Seins befindlichen Welten zu 'vermitteln'“, so lautete die Formulierung, mit der Merežkovskij in seinem Manifest des russischen Symbolismus die Aufgaben der neuen neoromantischen Strömung in Russland beschrieb. Aber nicht nur Petersburger Künstler und Dichter zogen in Ablehnung traditioneller Kunstanschauungen mit neuen, das Schöne und die Autonomie der Kunst propagierenden Konzepten und häufig skandalumwitterten Werken die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich. Auch Kraków und Prag wurden zu Brennpunkten des neuen literarischen Lebens, in denen heftig debattiert, experimentiert und ein ungebundener Lebensstil gepflegt wurde. Im Seminar sollen wichtige Vertreter des russischen und tschechischen Symbolismus sowie der Młoda Polska vorgestellt, ihre Werke analysiert und miteinander verglichen werden. Dies erscheint nicht zuletzt deshalb spannend, da sich um 1900 Umbrüche und Veränderungen andeuteten, ohne welche die heutige zeitgenössische Literatur nicht denkbar wäre.

Bedingungen für einen qualifizierten Leistungsnachweis: Übernahme eines mündlichen Beitrags mit Thesenpapier, schriftliche Hausarbeit bzw. Klausur oder mündliche Prüfung in Übereinstimmung mit der jeweiligen Prüfungsordnung.

Literatur zur Einführung:

>Merežkovskij, D. O pričínach upadka i o novych tečenijach sovremennoj ruskoj literatury. In: Literaturnye manifesty 1. München 1969. S. 9-16. (= Slavische Propyläen 64, I. 1969).

>Przybyszewski, St. Confiteor. In: Jakubowski, J.Z. Młoda Polska. Warszawa 1961. S. 61 f.

>Šalda, F.X. Symbolizm. In: Svozil, B. V krajínách poezie. Československý spisovatel. Praha 1979. S. 122.

Slawische Literaturen der Gegenwart (Seminar)

Roman Dubasevych

Di 16-18, R. 21

4014446

BA / LA / Mag. / GS / Ukrainicum / Polonicum

Keine andere ästhetische Strömung beeinflusste die slawischen Literaturen der Gegenwart mehr als die Postmoderne. Keine andere wurde im ehemaligen Ostblock mit mehr Hoffnung empfangen, keine andere weckte ein größeres Misstrauen als sie. Dies hat damit zu tun, dass die Postmoderne die neu entdeckten Orientierungspunkte wie nationale und persönliche Identität sowie Kapitalismus in Frage stellte. Während Autoren wie Viktor Pelevin oder Jurij Andruchovyč die neuen ästhetischen Möglichkeiten zelebrierten, meldeten andere wie Andrzej Stasiuk ihre Vorbehalte an oder reagierten wie Boris Akunin mit einer Rückkehr zu konservativen Ideologien und Schreibweisen. Das Seminar wird sich mit den kontroversen Reaktionen auf die postmoderne Ästhetik beschäftigen sowie mit der spannenden Frage, warum die Postmoderne in der Ukraine, in Polen und Russland, aber auch im Westen, regelmäßig begraben wird, bevor sie überhaupt entdeckt wurde.

Literatur:

>Hutcheon, L.A. Poetics of Postmodernism: History, Theory and Fiction. London 2005.

>Welsch, W. (Hrsg.). Wege aus der Moderne. Schlüsseltexte der Postmoderne-Diskussion. Berlin 1994.

Ol'ha Kobylyjans'ka – Klatschautorin oder verachtetes Genie? (Seminar)

Marcus Hoffmann

Fr 10-12, R. 21

4014448

BA / LA / Mag. / GS / Ukrainicum

Was können wir heute mit einer Schriftstellerin anfangen, deren Zeitgenossen sie als gefühlsduselig und trivial einerseits und amoralisch andererseits bezeichneten? Das Werk Ol'ha Kobylyjans'kas (1863-1942) ist thematisch weit gefächert und die Anstrengungen, es zu systematisieren, scheinen immer wieder zu scheitern. Veröffentlichungen in deutscher, polnischer sowie ukrainischer Sprache, Vorbilder wie L. Tolstoj, H. Ibsen, F. Spielhagen, eine stille Leidenschaft für die Zeitschrift „Die Gartenlaube“ und eine beinahe brennende Besessenheit für Frauenemanzipation und die Bildung eines ukrainischen Nationalstaates erschweren dies zugegebenermaßen. Was die meisten Texte jedoch verbindet, sind die Ausführungen in F. Nietzsches „Also sprach Zarathustra“ (1883-1885). Anhand einzelner Texte von O. Kobylyjans'ka soll der Einfluss des Philosophen auf die ukrainische Literatur um die Jahrhundertwende dargestellt werden, wobei zur Gegenüberstellung auch Werke anderer Autoren betrachtet werden.

Voraussetzungen: Russisch- sowie Ukrainischkenntnisse sind von Vorteil, bei Bedarf kann aber auch mit Übersetzungen gearbeitet werden.

Anforderungen: Übernahme eines Referates, regelmäßige Teilnahme sowie eigene Initiativen für die Gestaltung der Veranstaltung, die Prüfungsform wird korrespondierend zur jeweiligen Prüfungsordnung gewählt.

Literatur (in Auswahl):

>Čyževskij, D. A history of Ukrainian literature. New York 1997.

>Гузар, З.П. Ольга Кобилянська. Семінарії. Київ 1990.

>Kraus, W., Zaton's'kyj, D. Von Taras Ševčenko bis Joseph Roth. Ukrainisch-Österreichische Literaturbeziehungen. Bern, Berlin u.a. 1995.

>Мулик-Луцик, Ю. Духовний портрет Ольги Кобилянської. Вінніпер 1952.

>Nietzsche, F. Also sprach Zarathustra. Stuttgart 2010.

>Павличко, С. Дискурс модернізму в українській літературі. Київ 1999.

In diesem Semester wird auch ein BLOCKSEMINAR angeboten:

Quasi dasselbe mit anderen Worten: Theorie und Praxis der Übersetzung Roman Dubasevych
1 SWS, 2 Wochenenden im Juni, R. n. V. 4015436
BA / LA / Mag. / GS / Ukrainicum / Polonicum
Interessenten melden sich bitte bei Roman Dubasevych

Selten ahnen wir, dass wir eigentlich ständig übersetzen, wenn wir mit anderen Kulturen in Kontakt sind. Übersetzung ist deshalb auch ein Teil unseres Alltags. Für uns Slawisten speziell handelt es sich bei der Übersetzung um eine spannende Tätigkeit, die nicht nur idealistischen Zielen wie der Sprach- und Kulturvermittlung dient, sondern auch ein wichtiges zweites Standbein und Ergänzung einer slawistischen Laufbahn sein kann. Im Blockseminar „Quasi dasselbe mit anderen Worten“, das nach dem Titel eines Buches von Umberto Eco benannt ist, werden Grundlagen der Übersetzung vermittelt. Was passiert sprachlich bei der Übersetzung? Was bietet Orientierung bei der Wahl eines passenden Ausdrucks? Welche Rolle spielt das kulturelle Wissen oder die Zeit, in der die Übersetzung entsteht? Im Seminar werden sowohl theoretische Modelle diskutiert als auch praktische Gelegenheiten angeboten, sich selbst als Übersetzer auszuprobieren. Zusammen mit dem Dozenten übersetzen die TeilnehmerInnen Gedichte aus slawischen Literaturen ins Deutsche. Am Ende des Seminars soll eine kleine Sammlung von Gedichten entstanden sein, die in Lehrveranstaltungen verwendet werden können. Ergänzt wird das Seminar durch eine Aufführung des Films „Die Frau mit 5 Elefanten“ über die Dostoevskij-Übersetzerin Swetlana Geier und die Teilnahme eines namhaften Literaturübersetzers.

LANDES- UND KULTURSTUDIEN

Geschichte der Ostslawen II (Vorlesung) für Slawisten Manfred Niemeyer
Mi 10-11, R. 20 4014450
MA / LA / Mag. / GS

Die Vorlesung soll einen Überblick über die Geschichte Russlands seit dem 18. Jahrhundert bis in das 20. Jahrhundert vermitteln. Besonders beleuchtet werden wesentliche Entwicklungsprozesse, Ereignisse und Persönlichkeiten, die zum tieferen Verständnis philologisch relevanter Sachverhalte beitragen können.

Bedingungen für Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat/Hausarbeit bzw. Prüfung (je nach Studiengang).

Literatur wird in der Lehrveranstaltung gegeben.

Slawische Moderne I (Vorlesung) Ulrike Jekutsch
Do 12-14, R. 21 4014532
BA / MA / LA / Mag. / GS / Ukrainicum / Polonicum

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Reichtum und Vielfalt der slawischen Kulturen und Literaturen der Klassischen Moderne zwischen 1890 und 1930/39. Sie stellt in systematischer Form und unter vergleichender Perspektive die Ausgangsbedingungen und Entwicklungsrichtungen der einzelnen Literaturen vor, charakterisiert Strömungen und Phasen wie Symbolismus, Modernismus, Neoromantik, Akmeismus, Futurismus und Expressionismus und stellt die wichtigsten Autoren und ihre Poetiken vor.

Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme, ggf. Bestehen der Abschlussklausur.

Zwischen Selbstbehauptung und Neuorientierung. Zur russländischen Symbolpolitik in der Gegenwart (Seminar)

Di 10-12, R. 21

BA / MA / LA / Mag. / GS

Ute Scholz

4014452

Im Zuge der seit 1991 eingeleiteten Transformationsprozesse ist es in Russland zu gewaltigen Umwälzungen gekommen, die nicht zuletzt die Frage nach einer neuen nationalen Identität aufgeworfen haben. Im Bemühen, die im System der Werte entstandenen Leerstellen zu füllen, bedienen sich Staat und Gesellschaft in zunehmendem Maße der Symbolpolitik. Im Seminar werden deshalb Symbole und historische Figuren in den Mittelpunkt gerückt, mit deren Hilfe ein neues historisches Gedächtnis konstruiert werden soll. Es kommt darauf an, die Funktion einzelner Konstrukte in den zeitgenössischen Diskursen aufzuspüren sowie mit ihrer Verwendung verbundene politische, religiöse und soziale Absichten aufzuzeigen.

Bedingungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises: Referat und Hausarbeit oder Referat und Internetpräsentation.

Literatur zur Einführung:

>Torke, H.-J. Lexikon der Geschichte Russlands. München 1985.

>Torke, H.-J. Historisches Lexikon der Sowjetunion 1917/22 bis 1991. München 1993.

>De Kegel, I. Die Rekonstruktion der vorsowjetischen Geschichte. Identitätsdiskurse im neuen Russland. Hamburg 2006.

>Assmann, A., Harth, D. (Hrsg.) Mnemosyne: Formen und Funktionen der kulturellen Erinnerung. Frankfurt am Main 1991.

Landes- und Kulturstudien Tschechiens: Geschichte und Kultur Böhmens zwischen Mythos und Realität (Seminar)

Mi 12-14, R. 20

BA / LA / Mag. / GS

Ute Scholz

4014454

Die Lehrveranstaltung gibt unter Einbeziehung wichtiger Quellen einen Überblick über Grundzüge der tschechischen Geschichte und Kultur, angefangen von den frühen Besiedlungen des westslawischen Raumes über die Christianisierung bis zum 19. Jahrhundert. Nicht zuletzt sollen dabei Deutungen, die einzelne historische Ereignisse und Gestalten sowie ihr Wirken zu verschiedenen Zeiten in den Quellen, durch Zeitgenossen und die Nachwelt erfahren haben, aufgespürt und so die tschechische Geschichte zwischen Mythos und Realität greifbar gemacht werden.

Bedingungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises: Referat und Hausarbeit oder Referat und Internetpräsentation.

Literatur:

>Droysen, J.K. Historik. Vorlesungen über Enzyklopädie und Methodologie der Geschichte.

Hrsg. von R. Hübner. München 1967.

>Bosl, K. Handbuch der Geschichte der böhmischen Länder. 4 Bde. Stuttgart 1967-1974.

>Prinz, F. (Hrsg.). Böhmen und Mähren. Berlin 1995.

>Hoensch, J.K. Geschichte der Tschechoslowakei. Stuttgart, Berlin, Köln 1992.

>Herda, Jürgen et al. (Hrsg.). Tschechien, der ferne Nachbar: Politik, Wirtschaft und Kultur seit 1989. Regensburg 1999.

Deutsch- und originalsprachliche Texte, hauptsächlich aus Tageszeitungen und dem Internet.

Die Erfindung Mittel- und Osteuropas (Seminar)Roman Dubasevych
4014456

Do 16-18, R. 21

BA / LA / Mag. / GS / Ukrainicum / Polonicum

In Anlehnung an Andrew Wilsons Buch „Inventing Eastern Europe“ (1994) werden im Seminar verschiedene Bilder und Stereotypen analysiert, die einerseits im Westen von Mittel- und Osteuropa geschaffen wurden und andererseits in Osteuropa vom Westen existierten. Die gegenseitigen Ost-West-Zuschreibungen werden vor dem Hintergrund der Hauptfiguren der Postkolonialen Theorie wie Frantz Fanon, Edward Said und Homi Bhabha gelesen und am Beispiel der slawischen, deutschsprachigen und jüdischen Literaturen eingehend diskutiert. Dabei handelt es sich um den Versuch eines Kulturtransfers: Die in „Post Colonial“ entwickelten Ansätze werden auf ihre Anwendbarkeit im ost- und mitteleuropäischen Kontext geprüft.

Literatur:

>MacLeod, J. Beginning postcolonialism. Manchester 2000.

>Mar Castro Varela, M., Dhawan, N.: Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Bielefeld 2010.

>Said, E. Orientalism. London u.a. 1978.

Slawische Philosophen des 20. Jahrhunderts (Seminar)Alexey Gorin
4014458

Mo 10-12, R. 21

BA / LA / Mag. / GS / Ukrainicum / Polonicum

Lässt sich in der Kulturgeschichte der slawischen Völker - zumindest für das 20. Jahrhundert - von einer zusammenhängenden, problemgeschichtlich eigenständigen „slawischen Philosophie“ sprechen? Anhand ausgewählter Werke polnischer, tschechischer und russischer Philosophen wird sich das Seminar unter anderem der Beantwortung dieser Frage widmen. Dabei werden im Seminar Texte zu unterschiedlichen Bereichen der theoretischen Philosophie wie Logik (Alfred Tarski), Erkenntnistheorie und Erkenntnistheorie, Metaphysik und Ontologie und Sprachphilosophie (Adam Schaff, Robert Jakobson) und der praktischen Philosophie/Ethik (Emanuel Rádl, Leszek Kołakowski), politischen Philosophie (Václav Havel) und Wirtschaftsphilosophie behandelt, um zu sehen, aus welchen philosophischen Traditionen sich Gedanken der slawischen Philosophen speisen und ob (zumindest für ein Zeitintervall) eine Schnittmenge an gemeinsamem Gedankengut zu finden ist. Der in diesem Seminar vorgenommene Querschnitt durch die „slawische“ Philosophie des 20. Jahrhunderts kann als Einstieg in die Philosophie und das „Philosophieren“ und als Erweiterung des schon vorhandenen Wissens angesehen werden.

Teilnahmevoraussetzungen: keine (Seminar ist auch für Hörer anderer Fakultäten offen).Bedingungen für die Vergabe eines Leistungsnachweises: regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, schriftliche Hausarbeit.Literatur (weitere Literaturangaben werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben):

>Schischkoff, G. Slawische Philosophie und Slawophile Ideologie. In: Kant-Studien. Philosophische Zeitschrift. 63(1972)1-4. S. 463-484.

>Ruffing, R. Einführung in die Geschichte der Philosophie. Stuttgart 2004.

>Weisedel, W. Die philosophische Hintertreppe. München 2005.

Politische Kultur in Mittel- und Osteuropa (Seminar)Kristof Lintz
4014534

Mo 16-18, R. 21

BA / MA / LA / Mag. / GS / Ukrainicum / Polonicum

Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Im ersten Teil sollen grundlegende Kenntnisse zur Theorie und zur Messbarkeit politischer Kultur vermittelt werden. Im zweiten Teil wird dieses konzeptionelle und methodische Instrumentarium zur Analyse der politischen Kultur ausgesuchter Fallbeispiele in Mittel-

und Osteuropa verwendet. Hierbei soll ein Fokus auf die Rolle politischer Kultur in den Transformationsprozessen seit dem Ende des Kalten Krieges gelegt werden. Im dritten Teil sollen die unterschiedlichen politischen Kulturen Mittel- und Osteuropas in ihrem Zusammenspiel untersucht werden. Dabei wird danach gefragt, inwiefern (divergierende) politische Kulturen für die inter- und transnationalen Beziehungen in Osteuropa prägend sind und inwieweit sich für Mittel- und Osteuropa eine gemeinsame politische Kultur ermitteln und abgrenzen lässt.

Ziel des Seminars ist mithin eine Vermittlung grundlegender theoretischer, methodischer und empirischer Kenntnisse in Bezug auf die politische Kultur Mittel- und Osteuropas. Außer der Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit gibt es keine Teilnahmevoraussetzungen, auch politikwissenschaftliche Vorkenntnisse sind nicht vonnöten.

Als Literatur zur Einführung geeignet:

>Backes, U. (Hrsg.). Totalitarismus und Transformation: Defizite der Demokratiekonsolidierung in Mittel- und Osteuropa. Göttingen 2009.

>Ismayr, W. (Hrsg.). Die politischen Systeme Osteuropas. Wiesbaden 2010 (v.a. das Einführungskapitel).

>Pickel, G., Pickel, S. Politische Kultur- und Demokratieforschung: Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Eine Einführung. Wiesbaden 2006.

>Schuppert, G.F. Politische Kultur. Baden-Baden 2008 (v.a. Teil 1).

Polnische Landes- und Kulturstudien: Janusz Korczak – das Leben und Werk eines Pädagogen
(Übungen)

Di 14-16, R. 20

Karin Ritthaler

4014460

BA / MA / LA / Mag. / GS / Polonicum

Maria Montessori, Rudolf Steiner und Janusz Korczak sind bedeutende Pädagogen des 20. Jahrhunderts. Henryk Goldszmit alias Janusz Korczak war Arzt, Pädagoge und Kinderbuchautor. Seine Begleitung der etwa 200 Kinder seines Warschauer Waisenhauses in das Vernichtungslager Treblinka ist ein unvergesslicher Akt der Menschlichkeit. Wir beschäftigen uns mit seinem Leben, dem historischen Hintergrund seiner Wirkungsstätte und seinem Hauptwerk. Wir lesen Auszüge aus seinem bekanntesten Werk, „Król Maciuś“, in Originalsprache und vergleichen diese mit der deutschen Übersetzung. Zur Untermalung sehen wir den Film „König Macius“ (2007) sowie den Film über das Leben des Pädagogen, „Korczak“ (1990) von Andrzej Wajda. Der Film von Robert Thalheim „Am Ende kommen Touristen“ (2007) gibt uns schließlich die Grundlage für eine Diskussion mit dem Thema des Umgangs mit der Geschichte.

Literatur:

wird ausgehändigt

Tschechische Geschichte in Sachtexten (Seminar)

Do 10-12, R. 12

Cornelia Mannewitz

4014462

BA / LA / Mag. / GS

Schlüsselergebnisse der tschechischen Geschichte werden an Hand ihrer Darstellung in Sachtexten nachverfolgt. Dabei steht auch der Begriff Sachtext zur Debatte. Auch die Teilnehmer können Texte zur Erörterung vorschlagen.

Literatur:

>Mauritz, M. Tschechien. Regensburg 2002

FACHDIDAKTIK

Russisch als „neue“ Fremdsprache an der Schule (Seminar)

Mo 12-14, R. 18

LA

Vira Makovska

4014464

Russisch - wozu lernen und wie lehren? Über Motivation und Werbestrategien wird nicht nur theoretisch im Seminarraum gesprochen - wir besuchen verschiedene Schulen, an denen Russisch unterrichtet wird, und werden versuchen, die Schüler der Greifswalder Schulen für die russische Sprache zu begeistern.

SPRACHKOMMUNIKATION

Polnisch

Sprachkurs 2 (Übungen)

Mo 12-14, R. 21 - Grammatische Übungen

Di 14-16, R. 21 - Lektüre/Textproduktion

Mi 12-14, R. 18 - Konversation

BA / MA / LA / GS / Polonicum

Marek Fialek

4014466

4014468

4014470

Der Kurs ist die Fortsetzung von Polnisch I. Im grammatischen Bereich werden die Deklinationen der Substantive und Adjektive im Singular fortgesetzt und die Präteritumsformen der Verben sowie die Kategorie des Aspektes behandelt. Im lexikalischen Bereich sollen Textarbeiten und Konversation den Wortschatz in einigen ausgewählten Themen erweitern. Ergänzend dazu werden auch Übungen zur Phonetik und zum Hörverstehen angeboten.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossener Sprachkurs 1 oder entsprechende Kenntnisse, regelmäßige Teilnahme.

Zum Scheinerwerb ist eine Klausur erforderlich.

Literatur:

>Krampitz, G.-A. Polnisch intensiv. Grundkurs. Wiesbaden 2001.

>Małolepsza, M. Hurra!!! Po polsku 1. Kraków 2006. ISBN: 978-83-60229-15-6.

>Malota, D. Witam! Kursbuch. Berlin 2005. ISBN 3-19-005369-3.

>Kotyczka, J.: Kurze polnische Sprachlehre. Berlin 1995.

Sprachkurs 4 (Übungen)

Mo 14-16, R. 20 - Grammatik

Di 10-12, R. 20 - Lektüre und Konversation

Mi 9-10, R. 18 - Lektüre und Konversation

BA / MA / LA / GS / Polonicum

Marek Fialek

4014472

4014474

4014476

Grammatische Übungen:

Der Kurs ist die Fortsetzung von Sprachkurs 3. Im grammatischen Bereich werden die Deklinationen der Substantive, Adjektive und Pronomen im Singular und Plural gefestigt. Wir beschäftigen uns mit den primären und sekundären Präpositionen und mit den von ihnen regierten Kasusformen. Des Weiteren festigen wir den Gebrauch der Verben in den Zeitkategorien.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossener Sprachkurs 3 oder entsprechende Kenntnisse, regelmäßige Teilnahme.

Literatur:

>Krampitz, G.-A. Polnisch intensiv. Grundkurs. Wiesbaden 2001.

>Małolepsza, M. Hurra!!! Po polsku 1+2. Kraków 2006.

>Skibicki, M. Polnische Grammatik. Hamburg 2007.
Weitere Literatur wird als Kopie ausgehändigt.

Lektüre und Konversation:

Der Kurs ist die Fortsetzung von Sprachkurs 3. Wir beschäftigen uns mit Texten zu verschiedenen aktuellen Themen, erstellen kleine Essays und festigen das Hörverstehen.

Literatur:

>Małolepsza, M. Hurra!!! Po polsku 1+2. Kraków 2006.
Weitere Literatur wird als Kopie ausgehändigt.

Sprachkurs 6 (Übungen)

Mo 10-12, R. 20 – Grammatik
Mi 12-14, R. 12 – Textproduktion
BA / MA / LA / GS

Karin Ritthaler
4014478
4014480

Grammatik:

Der Kurs ist die Fortsetzung von Sprachkurs 5. Wir beschäftigen uns mit der Bildung und der Anwendung von Partizipien des Polnischen

Literatur:

>Kotyczka, J. Kurze polnische Sprachlehre. Berlin 1995.
>Małolepsza, M. Hurra!!! Po polsku 1+2. Kraków 2006.
>Skibicki, M. Polnische Grammatik. Hamburg 2007
Weitere Literatur wird als Kopie ausgehändigt.

Textproduktion:

Die bisher erworbenen lexikalischen und grammatischen Kenntnisse sollen vertieft und ausgebaut werden. Wir üben das Schreiben eines Aufsatzes im Polnischen.

Literatur:

>Małolepsza, M. Hurra!!! Po polsku 1+2. Kraków 2006.
>Rudolph, J. Żadnych granic. Stuttgart 2006.
Weitere Literatur wird bereitgestellt.

Grammatik 4 (Übungen)

Di 8-10, R. 21
BA / MA / LA / GS

Karin Ritthaler
4014482

Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit der Bildung und Anwendung von Adjektiven und Adverbien des Polnischen.

Literatur:

>Krampitz, M./Kornaszewski, M (u.a.). Polnisch Intensiv Grundkurs. Wiesbaden 1996.
>Małolepsza, M. Hurra!!! Po polsku 1. Kraków 2006.
Weitere Literatur wird bereitgestellt.

Stilistik (Übungen)

Mo 8-10, R. 21
BA / MA / LA / GS

Karin Ritthaler
4014484

Der Kurs ist eine Fortführung des Stilistik-Kurses, der im WS stattgefunden hat, und richtet sich an alle Sprachkursteilnehmer ab dem 4. Semester. Wir üben nicht nur die offizielle Korrespondenz mit polnischen Behörden, sondern versuchen, zu ausgewählten Themen im polnischen Internet zu

recherchieren. Darüber hinaus, soll jeder Teilnehmer, unter Beachtung von allgemeinen Einleitungs- und Schlussformeln, ein Kurzreferat auf Polnisch halten.

Literatur:

wird ausgehändigt.

Polnische Landes- und Kulturstudien: Janusz Korczak - das Leben und Werk eines Pädagogen

(Übungen)

Di 14-16, R. 20

BA / MA / LA / GS

Karin Ritthaler

4014486

Maria Montessori, Rudolf Steiner und Janusz Korczak sind bedeutende Pädagogen des 20. Jahrhunderts. Henryk Goldszmit alias Janusz Korczak war Arzt, Pädagoge und Kinderbuchautor. Seine Begleitung der etwa 200 Kinder seines Warschauer Waisenhauses in das Vernichtungslager Treblinka ist ein unvergesslicher Akt der Menschlichkeit. Wir beschäftigen uns mit seinem Leben, dem historischen Hintergrund seiner Wirkungsstätte und seinem Hauptwerk. Wir lesen Auszüge aus seinem bekanntesten Werk, „Król Macius“, in Originalsprache und vergleichen diese mit der deutschen Übersetzung. Zur Untermalung sehen wir den Film „König Macius“ (2007) sowie den Film über das Leben des Pädagogen, „Korczak“ (1990) von Andrzej Wajda. Der Film von Robert Thalheim „Am Ende kommen Touristen“ (2007) gibt uns schließlich die Grundlage für eine Diskussion mit dem Thema des Umgangs mit der Geschichte.

Literatur:

wird ausgehändigt

Russisch

Sprachkurs 2 (Übungen)

Mo 14-16, R. 21

Mi 16-18, R. 21

Fr 8-10, R. 21

BA / MA / LA / GS

Raija Hauck

4014488

4014490

4014492

Der Kurs ist für Studierende mit Vorkenntnissen A1 gedacht. Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse auf allen Sprachebenen.

Literatur:

>Lehrbuch Poechali Teil 1.

Sprachkurs 4 (Übungen)

Mo 14-16, R. 18

Mi 16-18, R. 20

Fr 8-10, R. 20

BA / MA / LA / GS

Tatjana Malinski

4014494

4014496

4014498

Der Kurs ist für Teilnehmer mit Kenntnissen A2 / B1 gedacht.

Literatur:

>Lehrbuch Poechali Teil 2 / 1.

Sprachkurs 6 (Mittel- und Oberstufe) (Übungen)

Mi 8-10, R. 20

BA / MA / LA / GS

Tatjana Malinski

4014500

Entwicklung der Sprechfertigkeiten zu Alltagsthemen.

Grammatik 2 (Übungen)

Do 10-12, R. 20
BA / MA / LA / GS

Raija Hauck
4014502

Der Kurs wendet sich an fortgeschrittene Teilnehmer und Muttersprachler, behandelt wird das Thema „Verb“ (Aspekte der Verben, Verben der Fortbewegung, Partizipien, Adverbialpartizipien).

Sprachkurs Übersetzung (Mittelstufe) (Übungen)

Do 10-12, R. 21
BA / MA / LA / GS

Tatjana Malinski
4014504

Lektüre - Tschechow (Übungen)

Do 8-10, R. 20
BA / MA / LA / GS

Tatjana Malinski
4014506

Lektüre für Fortgeschrittene (Übungen)

Mi 10-12, R. 12
BA / MA / LA / GS

Tatjana Malinski
4014508

GEGENWARTSLITERATUR**Textproduktion (Übungen)**

Di 10-12, R. 12
BA / MA / LA / GS

Tatjana Malinski
40154510

Erweiterung der Fähigkeiten des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks auf der Grundlage von Texten mit soziokultureller Thematik.

Übersetzung Fortgeschrittene (Übungen)

Di 14-15, R. 12
BA / MA / LA / GS

Raija Hauck
4014512

Kreatives Übersetzen.

Tschechisch**Konversation Grundstufe (Übungen)**

Di 8-10, R. 20
BA / MA / LA / GS

Raija Hauck
4014514

Hören, Sprechen, Schreiben – Alltagsthemen.

Konversation Mittelstufe (Übungen)

Do 14-16, R. 18
BA / MA / LA / GS

Raija Hauck
4014516

Čeština pro život.

Grammatik Fortgeschrittene (Übungen)

Di 15-16, R. 12
BA / MA / LA / GS

Raija Hauck
4014518

Wortbildung, Morphologie, Syntax.

Übersetzung / Stilistik (Übungen)
Mi 8-10, R. 21
BA / MA / LA / GS

Raija Hauck
4014520

Kurs für Teilnehmer ab B1, für tschechische Muttersprachler geeignet.

Ukrainisch

Sprachkurs 2 (Übungen)

Di 12-14, R. 20

Mi 10-12, R. 11

Do 8-10, R. 18

BA / MA / LA / GS / Ukrainicum

Vira Makovska

4014522

4014526

4014528

Der Kurs wendet sich an die Studierenden mit Grundkenntnissen. Erweiterung der Sprech-, Schreib- und Hörfähigkeiten zu Alltagsthemen, grammatische Übungen (Verb, Substantive, Adjektive, Pronomen).

Voraussetzung: abgeschlossener Kurs 1 oder adäquate Kenntnisse.

Sprachkurs 4 (Übungen)

Di 10-12, R. 11

Do 10-12, R. 11

BA / MA / LA / GS / Ukrainicum

Vira Makovska

4014524

4014530

Lexik, Grammatik für Fortgeschrittene. Arbeit mit Texten aus dem sozial-politischen und kulturellen Bereich, Übersetzungsübungen.

Voraussetzung: abgeschlossener Kurs 3 oder adäquate Kenntnisse.

MODULSTRUKTUR FÜR DAS BACHELOR- UND MASTERSTUDIUM

Die Studienordnungen finden Sie auf der Homepage unter folgendem Link:

<http://www.phil.uni-greifswald.de/philologien/ifp/slawistik/studium/ordnungen.html>

Diesen Ordnungen sind die Qualifikationsziele sowie die Zahl der Semesterwochenstunden und der Leistungspunkte jedes Moduls zu entnehmen.

MODULSTRUKTUR FÜR DAS BACHELORSTUDIUM „BA SLAWISTIK“

SPRACHWISSENSCHAFT

Für die Teilnahme an den sprachwissenschaftlichen Modulen wird zumindest die Grundkenntnis einer slawischen Sprache vorausgesetzt. Dies gilt nicht für die Einführungsveranstaltungen!

Aufbaumodul 1 (synchron)

Angebot 1:

Russische Verwaltungs- und Behördensprache (Proseminar)

Mo 10-12, R. 12

Harry Walter

4014414

und

Neoromantik in den slawischen Literaturen und Kulturen (Seminar) Ute Scholz
Mo 12-14, R. 20 4014444

oder

Ol'ha Kobylyans'ka – Klatschautorin oder verachtetes Genie? (Seminar) Marcus Hoffmann
Fr 10-12, R. 21 4014448

Angebot 2:

Russische Klassiker (Vorlesung) Alexander Wöll
Mi 12 s.t.-13.30, R. 21 4014436

und

Messianismus, Glück und Erlösung in den slawischen Literaturen (Seminar) Alexander Wöll
Mi 10-12, R. 21 4014442

oder

Ol'ha Kobylyans'ka – Klatschautorin oder verachtetes Genie? (Seminar) Marcus Hoffmann
Fr 10-12, R. 21 4014448

Angebot 3:

Slawische Moderne I (Vorlesung) Ulrike Jekutsch
Do 12-14, R. 21 4014434

und

Slawische Literaturen der Gegenwart (Seminar) Roman Dubasevych
Di 16-18, R. 21 4014446

LANDES- UND KULTURSTUDIEN

Die inhaltliche Auswahl der Veranstaltungen sollte mit der Belegung der Erstsprache in Übereinstimmung gebracht werden.

Basismodul Landes- und Kulturstudien

Landes- und Kulturstudien Polens:

Slawische Moderne I (Vorlesung) Ulrike Jekutsch
Do 12-14, R. 21 4014434

und

Polnische Landes- und Kulturstudien: Janusz Korczak – das Leben und Werk eines Pädagogen (Übungen) Karin Ritthaler
Di 14-16, R. 20 4014460

oder

Die Erfindung Mittel- und Osteuropas (Seminar) Roman Dubasevych
Do 16-18, R. 21 4014456

oder

Politische Kultur in Mittel- und Osteuropa (Seminar) Kristof Lintz
Mo 16-18, R. 21 4014534

Landes- und Kulturstudien Russlands:

Geschichte der Ostslawen II (Vorlesung) für Slawisten
Mi 10-11, R. 20

Manfred Niemeyer
4014450

und

Zwischen Selbstbehauptung und Neuorientierung. Zur russländischen Symbolpolitik in der Gegenwart (Seminar)
Di 10-12, R. 21

Ute Scholz
4014452

Landes- und Kulturstudien Tschechiens:

Landes- und Kulturstudien Tschechiens: Geschichte und Kultur Böhmens zwischen Mythos und Realität (Seminar)
Mi 12-14, R. 20

Ute Scholz
4014454

und

Tschechische Geschichte in Sachtexten (Seminar)
Do 10-12, R. 12

Cornelia Mannewitz
4014462

Sprachkommunikation

Im Modul 1 sind über zwei Semester 12 Leistungspunkte zu erwerben, im Modul 2 über zwei Semester 10 Leistungspunkte, im Modul 3 über zwei Semester 9 Leistungspunkte, davon 6 in der Zweitsprache.

Informationen zur Belegung von Erst- und Zweitsprache entnehmen Sie bitte der Studienordnung.

Polnisch

Basismodul Sprachpraxis 1

Sprachkurs 2 (Übungen)
Mo 12-14, R. 21 - Grammatische Übungen
Di 14-16, R. 21 - Lektüre/Textproduktion
Mi 12-14, R. 18 - Konversation

Marek Fialek
4014466
4014468
4014470

Aufbaumodul Sprachpraxis 2

Sprachkurs 4 (Übungen)
Mo 14-16, R. 20 - Grammatik
Di 10-12, R. 20 - Lektüre und Konversation
Mi 9-10, R. 18 - Lektüre und Konversation

Marek Fialek
4014472
4014474
4014476

Aufbaumodul Sprachpraxis 3

Sprachkurs 6 (Übungen)
Mo 10-12, R. 20 – Grammatik
Mi 12-14, R. 12 – Textproduktion

Karin Ritthaler
4014478
4014480

+ Zweitsprache

Russisch

Basismodul Sprachpraxis 1

Sprachkurs 2 (Übungen)	Raija Hauck
Mo 14-16, R. 21	4014488
Mi 16-18, R. 21	4014490
Fr 8-10, R. 21	4014492
BA / MA / LA / GS	

Aufbaumodul Sprachpraxis 2

Sprachkurs 4 (Übungen)	Tatjana Malinski
Mo 14-16, R. 18	4014494
Mi 16-18, R. 20	4014496
Fr 8-10, R. 20	4014498

Aufbaumodul Sprachpraxis 3

Sprachkurs 6 (Mittel- und Oberstufe) (Übungen)	Tatjana Malinski
Mi 8-10, R. 20	4014500

+ Zweitsprache

Tschechisch

Basismodul Sprachpraxis 1

Konversation Grundstufe (Übungen)	Raija Hauck
Di 8-10, R. 20	4014514

und

Veranstaltungen nach Vereinbarung

Aufbaumodul Sprachpraxis 2

Konversation Mittelstufe (Übungen)	Raija Hauck
Do 14-16, R. 18	4014516

Aufbaumodul Sprachpraxis 3

Grammatik Fortgeschrittene (Übungen)	Raija Hauck
Di 15-16, R. 12	4014518

Übersetzung / Stilistik (Übungen)	Raija Hauck
Mi 8-10, R. 21	4014520

+ Zweitsprache

Ukrainisch

Basismodul Sprachpraxis 1

Sprachkurs 2 (Übungen)	Vira Makovska
Di 12-14, R. 20	4014522
Mi 10-12, R. 11	4014526
Do 8-10, R. 18	4014528

Aufbaumodul Sprachpraxis 2

Sprachkurs 4 (Übungen)	Vira Makovska
Di 10-12, R. 11	4014524
Do 10-12, R. 11	4014530

+ Zweitsprache

MODULSTRUKTUR FÜR DAS MASTERSTUDIUM „MA SLAWISCHE PHILOLOGIE“

SPRACHWISSENSCHAFT

Für die Teilnahme am sprachwissenschaftlichen Modul wird zumindest die Grundkenntnis einer slawischen Sprache vorausgesetzt.

Sprache, Kirche und Musik: Russische und polnische Sprachgeschichte anhand von mittelalterlichen und neuzeitlichen Texten (Seminar) Joern-Martin Becker
Do 8-10, R. 21 4014420

und

Nomen est omen (Seminar) Manfred Niemeyer
Di 10-12, R. 18 4014406

oder

Славянский синтаксис (Vorlesung) Harry Walter
Mo 14-16, R. 12 4014412

LITERATURWISSENSCHAFT

Literaturwissenschaft 1: Literatur der Gegenwart / Literaturtheorie

Slawische Moderne I (Vorlesung) Ulrike Jekutsch
Do 12-14, R. 21 4014434

und

Autorschaft und Geschlecht (Seminar) Ulrike Jekutsch
Di 12-14, R. 18 4014438

Literaturwissenschaft 2: Literaturgeschichte

Slawische Moderne I (Vorlesung) Ulrike Jekutsch
Do 12-14, R. 21 4014434

oder

Russische Klassiker (Vorlesung) Alexander Wöll
Mi 12 s.t.-13.30, R. 21 4014436

und

Sibirien: Raum der russischen Kultur? ((Haupt-)Seminar) Ulrike Jekutsch
Do 10-12, R. 18 4014440

oder

Messianismus, Glück und Erlösung in den slawischen Literaturen (Seminar) Alexander Wöll
Mi 10-12, R. 21 4014442

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION, LANDES- UND KULTURSTUDIEN

Landes- und Kulturstudien Polens:

Slawische Moderne I (Vorlesung) Ulrike Jekutsch
Do 12-14, R. 21 4014532

und

Die Erfindung Mittel- und Osteuropas (Seminar) Roman Dubasevych
Do 16-18, R. 21 4014456

oder

Slawische Philosophen des 20. Jahrhunderts (Seminar) Alexey Gorin
Mo 10-12, R. 21 4014458

oder

Politische Kultur in Mittel- und Osteuropa (Seminar) Kristof Lintz
Mo 16-18, R. 21 4014534

Landes- und Kulturstudien Russlands:

Geschichte der Ostslawen II (Vorlesung) für Slawisten Manfred Niemeyer
Mi 10-11, R. 20 4014450

und

Zwischen Selbstbehauptung und Neuorientierung. Zur russländischen Symbolpolitik in der Gegenwart (Seminar) Ute Scholz
Di 10-12, R. 21 4014452

oder

Politische Kultur in Mittel- und Osteuropa (Seminar) Kristof Lintz
Mo 16-18, R. 21 4014534

Landes- und Kulturstudien Tschechiens:

Landes- und Kulturstudien Tschechiens: Geschichte und Kultur Böhmens zwischen Mythos und Realität (Seminar) Ute Scholz

Mi 12-14, R. 20 4014454

und

Tschechische Geschichte in Sachtexten (Seminar) Cornelia Mannewitz
Do 10-12, R. 12 4014462

SPRACHKOMMUNIKATION

nach individueller Studienberatung. Informationen zur Belegung von Erst- und Zweitsprache entnehmen Sie bitte der Studienordnung.

GENERAL STUDIES / KULTURKOMPARATISTIK OSTEUROPA / DAF

Die Studierenden wählen aus den folgenden Angeboten eines aus. Zu Semesterbeginn können sich Veränderungen ergeben. Beachten Sie deshalb die Aushänge in der Slawistik und wenden Sie sich ggf. an die Studienberatung.

Bohemistik

Angebot 1:

Das Slawische im Sprachkontakt (Proseminar) Harry Walter
Di 16-18, R. 12 4014416

und

Künstliche Sprachen und ihre slawischen Elemente (Seminar) Cornelia Mannewitz
Do 14-16, R. 20 4014426

oder

Quasi dasselbe mit anderen Worten: Theorie und Praxis der Übersetzung Roman Dubasevych
1 SWS, 2 Wochenenden im Juni, R. n. V. 4015436
Interessenten melden sich bitte bei Roman Dubasevych: tyrolko@yahoo.com

Angebot 2:

Slawische Moderne I (Vorlesung) Ulrike Jekutsch
Do 12-14, R. 21 4014434

und

Einführung in die westslawische Literaturwissenschaft (Seminar) Ute Scholz
Di 12-14, R. 21 4014432

oder

Messianismus, Glück und Erlösung in den slawischen Literaturen (Seminar) Alexander Wöll
Mi 10-12, R. 21 4014442

oder

Neoromantik in den slawischen Literaturen und Kulturen (Seminar) Ute Scholz
Mo 12-14, R. 20 4014444

oder

Slawische Literaturen der Gegenwart (Seminar) Roman Dubasevych
Di 16-18, R. 21 4014446

oder

Quasi dasselbe mit anderen Worten: Theorie und Praxis der Übersetzung Roman Dubasevych
1 SWS, 2 Wochenenden im Juni, R. n. V. 4015436
Interessenten melden sich bitte bei Roman Dubasevych: tyrolko@yahoo.com

Angebot 3:

Landes- und Kulturstudien Tschechiens: Geschichte und Kultur Böhmens zwischen Mythos und Realität (Seminar) Ute Scholz
Mi 12-14, R. 20 4014454

und

Tschechische Geschichte in Sachtexten (Seminar) Cornelia Mannewitz
Do 10-12, R. 12 4014462

Angebot 4:

Die Erfindung Mittel- und Osteuropas (Seminar) Roman Dubasevych
Do 16-18, R. 21 4014456

und

Slawische Philosophen des 20. Jahrhunderts (Seminar) Alexey Gorin
Mo 10-12, R. 21 4014458

oder

Politische Kultur in Mittel- und Osteuropa (Seminar) Kristof Lintz
Mo 16-18, R. 21 4014534

Polonistik

Angebot 1:

Das Slawische im Sprachkontakt (Proseminar) Harry Walter
Di 16-18, R. 12 4014416

und

Künstliche Sprachen und ihre slawischen Elemente (Seminar) Cornelia Mannewitz
Do 14-16, R. 20 4014426

oder

Polnische Landes- und Kulturstudien: Janusz Korczak – das Leben und Werk eines Pädagogen (Übungen) Karin Ritthaler
Di 14-16, R. 20 4014460

oder

Quasi dasselbe mit anderen Worten: Theorie und Praxis der Übersetzung Roman Dubasevych
1 SWS, 2 Wochenenden im Juni, R. n. V. 4015436
Interessenten melden sich bitte bei Roman Dubasevych: tyrolko@yahoo.com

Angebot 2:

Slawische Moderne I (Vorlesung) Ulrike Jekutsch
Do 12-14, R. 21 4014434

und

Einführung in die westslawische Literaturwissenschaft (Seminar) Ute Scholz
Di 12-14, R. 21 4014432

oder

Messianismus, Glück und Erlösung in den slawischen Literaturen (Seminar) Alexander Wöll
Mi 10-12, R. 21 4014442

oder

Neoromantik in den slawischen Literaturen und Kulturen (Seminar) Ute Scholz
Mo 12-14, R. 20 4014444

oder

Slawische Literaturen der Gegenwart (Seminar) Roman Dubasevych
Di 16-18, R. 21 4014446

oder

Quasi dasselbe mit anderen Worten: Theorie und Praxis der Übersetzung Roman Dubasevych
1 SWS, 2 Wochenenden im Juni, R. n. V. 4015436
Interessenten melden sich bitte bei Roman Dubasevych: tyrolko@yahoo.com

Angebot 3:

Die Erfindung Mittel- und Osteuropas (Seminar) Roman Dubasevych
Do 16-18, R. 21 4014456

und

Slawische Philosophen des 20. Jahrhunderts (Seminar) Alexey Gorin
Mo 10-12, R. 21 4014458

oder

Politische Kultur in Mittel- und Osteuropa (Seminar) Kristof Lintz
Mo 16-18, R. 21 4014534

Russistik

Angebot 1:

Russische Verwaltungs- und Behördensprache (Proseminar) Harry Walter
Mo 10-12, R. 12 4014414

und

Das Slawische im Sprachkontakt (Proseminar) Harry Walter
Di 16-18, R. 12 4014416

oder

Künstliche Sprachen und ihre slawischen Elemente (Seminar) Cornelia Mannewitz
Do 14-16, R. 20 4014426

oder

Quasi dasselbe mit anderen Worten: Theorie und Praxis der Übersetzung Roman Dubasevych
1 SWS, 2 Wochenenden im Juni, R. n. V. 4015436
Interessenten melden sich bitte bei Roman Dubasevych: tyrolko@yahoo.com

Angebot 2:

Russische Klassiker (Vorlesung) Alexander Wöll
Mi 12 s.t.-13.30, R. 21 4014436

und

Slawische Moderne I (Vorlesung) Ulrike Jekutsch
Do 12-14, R. 21 4014434

oder

Messianismus, Glück und Erlösung in den slawischen Literaturen (Seminar) Alexander Wöll
Mi 10-12, R. 21 4014442

oder

Neoromantik in den slawischen Literaturen und Kulturen (Seminar) Ute Scholz
Mo 12-14, R. 20 4014444

oder

Slawische Literaturen der Gegenwart (Seminar) Roman Dubasevych
Di 16-18, R. 21 4014446

oder

Quasi dasselbe mit anderen Worten: Theorie und Praxis der Übersetzung Roman Dubasevych
1 SWS, 2 Wochenenden im Juni, R. n. V. 4015436
Interessenten melden sich bitte bei Roman Dubasevych: tyrolko@yahoo.com

Angebot 3:

Geschichte der Ostslawen II (Vorlesung) für Slawisten Manfred Niemeyer
Mi 10-11, R. 20 4014450

und

Zwischen Selbstbehauptung und Neuorientierung. Zur russländischen Symbolpolitik in der Gegenwart (Seminar) Ute Scholz
Di 10-12, R. 21 4014452

oder

Quasi dasselbe mit anderen Worten: Theorie und Praxis der Übersetzung Roman Dubasevych
1 SWS, 2 Wochenenden im Juni, R. n. V. 4015436
Interessenten melden sich bitte bei Roman Dubasevych: tyrolko@yahoo.com

Angebot 4:

Die Erfindung Mittel- und Osteuropas (Seminar) Roman Dubasevych
Do 16-18, R. 21 4014456

und

Slawische Philosophen des 20. Jahrhunderts (Seminar) Alexey Gorin
Mo 10-12, R. 21 4014458

oder

Politische Kultur in Mittel- und Osteuropa (Seminar) Kristof Lintz
Mo 16-18, R. 21 4014534

Ukrainistik

Angebot 1:

Das Slawische im Sprachkontakt (Proseminar)
Di 16-18, R. 12

Harry Walter
4014416

oder

Ukrainische Sprachwissenschaftler (Vorlesung)
Mo 10-12, R. 18

Cornelia Mannewitz
4014422

und

Künstliche Sprachen und ihre slawischen Elemente (Seminar)
Do 14-16, R. 20

Cornelia Mannewitz
4014426

oder

Quasi dasselbe mit anderen Worten: Theorie und Praxis der Übersetzung
1 SWS, 2 Wochenenden im Juni, R. n. V.

Roman Dubasevych
4015436

Interessenten melden sich bitte bei Roman Dubasevych: tyrolko@yahoo.com

Angebot 2:

Slawische Moderne I (Vorlesung)
Do 12-14, R. 21

Ulrike Jekutsch
4014434

und

Messianismus, Glück und Erlösung in den slawischen Literaturen (Seminar)
Mi 10-12, R. 21

Alexander Wöll
4014442

oder

Neoromantik in den slawischen Literaturen und Kulturen (Seminar)
Mo 12-14, R. 20

Ute Scholz
4014444

oder

Slawische Literaturen der Gegenwart (Seminar)
Di 16-18, R. 21

Roman Dubasevych
4014446

oder

Ol'ha Kobyljans'ka – Klatschautorin oder verachtetes Genie? (Seminar)
Fr 10-12, R. 21

Marcus Hoffmann
4014448

oder

Quasi dasselbe mit anderen Worten: Theorie und Praxis der Übersetzung
1 SWS, 2 Wochenenden im Juni, R. n. V.

Roman Dubasevych
4015436

Interessenten melden sich bitte bei Roman Dubasevych: tyrolko@yahoo.com

Angebot 3:

Die Erfindung Mittel- und Osteuropas (Seminar)
Do 16-18, R. 21

Roman Dubasevych
4014456

und

Slawische Philosophen des 20. Jahrhunderts (Seminar)
Mo 10-12, R. 21

Alexey Gorin
4014458

oder

Politische Kultur in Mittel- und Osteuropa (Seminar)
Mo 16-18, R. 21

Kristof Lintz
4014534

SPRACHKOMMUNIKATION

Auskünfte über ggf. erforderliche Vorkenntnisse erteilen die Lehrenden.

Bohemistik

Grundstufe

Konversation Grundstufe (Übungen)
Di 8-10, R. 20

Raija Hauck
4014514

Mittel- und Oberstufe

Konversation Mittelstufe (Übungen)
Do 14-16, R. 18

Raija Hauck
4014516

Grammatik Fortgeschrittene (Übungen)
Di 15-16, R. 12

Raija Hauck
4014518

Übersetzung / Stilistik (Übungen)
Mi 8-10, R. 21
Teilnehmer ab B1

Raija Hauck
4014520

Polonistik

Grundstufe

Sprachkurs 2 (Übungen)
Grammatische Übungen

Marek Fialek

Mo 12-14, R. 21

4014466

Lektüre/Textproduktion

Di 14-16, R. 21

4014468

Konversation

Mi 12-14, R. 18

4014470

Mittelstufe

Sprachkurs 4 (Übungen)

Marek Fialek

Lektüre und Konversation

Di 10-12, R. 20

4014474

Lektüre und Konversation

Mi 9-10, R. 18

4014476

Grammatik 4 (Übungen)

Di 8-10, R. 21

Karin Ritthaler
4014482

Oberstufe

Sprachkurs 6 (Übungen)	Karin Ritthaler
Grammatische Übungen Mo 10-12, R. 20	4014478
Sprachkurs 6 Textproduktion Mi 12-14, R. 12	4014480
Stilistik (Übungen) Mo 8-10, R. 21	Karin Ritthaler 4014484
Polnische Landes- und Kulturstudien: Janusz Korczak – das Leben und Werk eines Pädagogen (Übungen) Di 14-16, R. 20	Karin Ritthaler 4014486

Russistik

Grundstufe

Sprachkurs 2 (Übungen)	Raija Hauck
Mo 14-16, R. 21	4014488
Mi 16-18, R. 21	4014490
Fr 8-10, R. 21	4014492

Mittelstufe

Sprachkurs 4 (Übungen)	Tatjana Malinski
Mo 14-16, R. 18	4014494
Mi 16-18, R. 20	4014496
Fr 8-10, R. 20	4014498
Sprachkurs 6 (Mittel- und Oberstufe) (Übungen) Mi 8-10, R. 20	Tatjana Malinski 4014500
Grammatik 2 (Übungen) Do 10-12, R. 20	Raija Hauck 4014502
Sprachkurs Übersetzung (Mittelstufe) (Übungen) Do 10-12, R. 21	Tatjana Malinski 4014504

Oberstufe

Lektüre – Tschechow (Übungen) Do 8-10, R. 20	Tatjana Malinski 4014506
Lektüre für Fortgeschrittene (Übungen) Mi 10-12, R. 12	Tatjana Malinski 4014508
Textproduktion (Übungen) Di 10-12, R. 12	Tatjana Malinski 4014510

Übersetzung Fortgeschrittene (Übungen)
Di 14-15, R. 12

Raija Hauck
4014512

Ukrainistik

Grundstufe

Sprachkurs 2 (Übungen)

Vira Makovska

Di 12-14, R. 20

4014522

Mi 10-12, R. 11

4014526

Do 8-10, R. 18

4014528

Mittelstufe

Sprachkurs 4 (Übungen)

Vira Makovska

Di 10-12, R. 11

4014524

Do 10-12, R. 11

4014530

UKRAINICUM UND POLONICUM

Beide Zusatzqualifikationen sind für Hörer aller Fakultäten offen. Im Laufe des zweisemestrigen Ukrainicums sind 2 SWS aus den Modulen Sprachwissenschaft Ukrainicum oder Literaturwissenschaft Ukrainicum sowie 2 SWS Landes- und Kulturstudien Ukrainicum und zwei Sprachkurse Ukrainisch zu je 6 SWS zu belegen. Für Landes- und Kulturstudien Ukrainicum können auch Lehrveranstaltungen außerhalb der Slawistik genutzt werden. Nähere Auskünfte erteilt die Studienberatung.

UKRAINICUM

SPRACHWISSENSCHAFT UKRAINICUM

Entstehung und Entwicklung der slawischen Sprachen (Seminar)
Di 8-10, R. 18

Manfred Niemeyer
4014408

oder

Das Slawische im Sprachkontakt (Proseminar)
Di 16-18, R. 12

Harry Walter
4014416

oder

Ukrainische Sprachwissenschaftler (Vorlesung)
Mo 10-12, R. 18

Cornelia Mannewitz
4014422

oder

Sprachen und Texte in ukrainischen Medien (Seminar)
Mo 14-16, R. 11

Cornelia Mannewitz
4014424

oder

Künstliche Sprachen und ihre slawischen Elemente (Seminar)
Do 14-16, R. 20

Cornelia Mannewitz
4014426

LITERATURWISSENSCHAFT UKRAINICUM

Slawische Moderne I (Vorlesung) Ulrike Jekutsch
Do 12-14, R. 21 4014434

oder

Messianismus, Glück und Erlösung in den slawischen Literaturen (Seminar) Alexander Wöll
Mi 10-12, R. 21 4014442

oder

Slawische Literaturen der Gegenwart (Seminar) Roman Dubasevych
Di 16-18, R. 21 4014446

oder

Ol'ha Kobylyans'ka – Klatschautorin oder verachtetes Genie? (Seminar) Marcus Hoffmann
Fr 10-12, R. 21 4014448

oder

4015436 Quasi dasselbe mit anderen Worten: Theorie und Praxis der Übersetzung
1 SWS, 2 Wochenenden im Juni, R. n. V. Roman Dubasevych

LANDES- UND KULTURSTUDIEN UKRAINICUM

Lehrveranstaltungen aus Fächern außerhalb der Slawistik, die für dieses Modul wahlobligatorisch besucht werden können, werden zu Semesterbeginn auf der Homepage der Slawistik und durch Aushang bekannt gegeben.

Slawische Moderne I (Vorlesung) Ulrike Jekutsch
Do 12-14, R. 21 4014532

oder

Die Erfindung Mittel- und Osteuropas (Seminar) Roman Dubasevych
Do 16-18, R. 21 4014456

oder

Slawische Philosophen des 20. Jahrhunderts (Seminar) Alexey Gorin
Mo 10-12, R. 21 4014458

oder

Politische Kultur in Mittel- und Osteuropa (Seminar) Kristof Lintz
Mo 16-18, R. 21 4014534

SPRACHKURSE

Sprachkurs 2 (Übungen) Vira Makovska
Di 12-14, R. 20 4014522
Mi 10-12, R. 11 4014526
Do 8-10, R. 18 4014528

oder

Sprachkurs 4 (Übungen)

Vira Makovska

Di 10-12, R. 11

4014524

Do 10-12, R. 11

4014530

POLONICUM

Beide Zusatzqualifikationen sind für Hörer aller Fakultäten offen. Im Laufe des zweisemestrigen Polonicums sind 2 SWS aus den Modulen Sprachwissenschaft Polonicum oder Literaturwissenschaft Polonicum sowie 2 SWS Landes- und Kulturstudien Polonicum und zwei Sprachkurse Polnisch zu je 6 SWS zu belegen. Für Landes- und Kulturstudien Polonicum können auch Lehrveranstaltungen außerhalb der Slawistik genutzt werden. Nähere Auskünfte erteilt die Studienberatung.

SPRACHWISSENSCHAFT POLONICUM

Entstehung und Entwicklung der slawischen Sprachen (Seminar)

Manfred Niemeyer

Di 8-10, R. 18

4014408

oder

Das Slawische im Sprachkontakt (Proseminar)

Harry Walter

Di 16-18, R. 12

4014416

oder

Künstliche Sprachen und ihre slawischen Elemente (Seminar)

Cornelia Mannewitz

Do 14-16, R. 20

4014426

LITERATURWISSENSCHAFT POLONICUM

Slawische Moderne I (Vorlesung)

Ulrike Jekutsch

Do 12-14, R. 21

4014434

oder

Messianismus, Glück und Erlösung in den slawischen Literaturen (Seminar)

Alexander Wöll

Mi 10-12, R. 21

4014442

oder

Neoromantik in den slawischen Literaturen und Kulturen (Seminar)

Ute Scholz

Mo 12-14, R. 20

4014444

oder

Slawische Literaturen der Gegenwart (Seminar)

Roman Dubasevych

Di 16-18, R. 21

4014446

oder

4015436 Quasi dasselbe mit anderen Worten: Theorie und Praxis der Übersetzung

1 SWS, 2 Wochenenden im Juni, R. n. V.

Roman Dubasevych

LANDES- UND KULTURSTUDIEN POLONICUM

Lehrveranstaltungen aus Fächern außerhalb der Slawistik, die für dieses Modul wahlobligatorisch besucht werden können, werden zu Semesterbeginn auf der Homepage der Slawistik und durch Aushang bekannt gegeben.

Slawische Moderne I (Vorlesung)
Do 12-14, R. 21

Ulrike

oder

Die Erfindung Mittel- und Osteuropas (Seminar)
Do 16-18, R. 21

Roman Dubasevych
4014456

oder

Slawische Philosophen des 20. Jahrhunderts (Seminar)
Mo 10-12, R. 21

Alexey Gorin
4014458

oder

Politische Kultur in Mittel- und Osteuropa (Seminar)
Mo 16-18, R. 21

Kristof Lintz
4014534

oder

Polnische Landes- und Kulturstudien: Janusz Korczak – das Leben und Werk eines Pädagogen (Übungen)
Di 14-16, R. 20

Karin Ritthaler
4014460

SPRACHKURSE

Sprachkurs 2 (Übungen)

Marek Fialek

Mo 12-14, R. 21 - Grammatische Übungen

4014466

Di 14-16, R. 21 - Lektüre/Textproduktion

4014468

Mi 12-14, R. 18 - Konversation

4014470

Sprachkurs 4 (Übungen)

Marek Fialek

Mo 14-16, R. 20 - Grammatik

4014472

Di 10-12, R. 20 - Lektüre und Konversation

4014474

Mi 9-10, R. 18 - Lektüre und Konversation

4014476

ANGEBOT FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG „VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT“

Allgemeine Literaturwissenschaft

Gattungstheorie und Gattungspoetik des 18. und 19. Jahrhunderts (Seminar)

Do 8-10, Germanistik, Rubenowstr. 3
und

Elisabetta Mengaldo

Autorschaft und Geschlecht (Seminar)

Di 12-14, Slawistik, Domstr. 9/10, R. 18

Ulrike Jekutsch

Medialität / Geschichte und Theorie der Medien

Literarische Utopien und Science Fiction der Frühen Neuzeit (Seminar)

Do 14-16, Germanistik, Rubenowstraße 3, R. 2.10

Hania Siebenpfeiffer

und

Dandy und Hipster: Mode, Distinktion, Modernität (Seminar)

Di 14-16, Germanistik, Rubenowstraße 3, R. 1.22

Eckhard Schumacher

oder

Frauen und Fernsehen (Seminar)

Fr 10-12, Germanistik, Rubenowstraße 3, R. 1.22

Heide Volkening

Regionalität / Überregionalität

Slawische Moderne I (Vorlesung)

Do 12-14, Slawistik, Domstr. 9/10, R. 21

Ulrike Jekutsch

und

Sibirien: Raum der russischen Kultur? ((Haupt-)Seminar)

Do 10-12, Slawistik, Domstr. 9/10, R. 18

Ulrike Jekutsch

Gender

Slawische Moderne I (Vorlesung)

Do 12-14, Slawistik, Domstr. 9/10, R. 21

Ulrike Jekutsch

und

Autorschaft und Geschlecht (Seminar)

Di 12-14, Slawistik, Domstr. 9/10, R. 18

Ulrike Jekutsch

Vergleichende Literaturwissenschaft

Geschichte der spanischen Literatur (Vorlesung)

Do 10-12, Romanistik, Robert-Blum-Str. 13, R. 24

Reinhard Bach

und

Politische Texte (Seminar)

Mo 16-18, Romanistik, Robert-Blum-Str. 13, R. 24

Reinhard Bach

oder

Citoyen Rousseau (Seminar)
Mo 14-16, Romanistik, Robert-Blum-Str. 13, R. 24

Reinhard Bach

Geschichte und Topoi europäischer Literaturen

Citoyen Rousseau (Seminar)
Mo 14-16, Romanistik, Robert-Blum-Str. 13, R. 24

Reinhard Bach

und

Bürgerliche Familie und Ehebruch im Roman des 19. Jahrhunderts (Vorlesung)

Romanistik, Robert-Blum-Str. 13, R. 25

Karsta Rautenberg

Literaturgeschichte einer Philologie

Geeignet für Studierende, die den BA Skandinavistik absolviert haben bzw. Literaturwissenschaft innerhalb einer anderen Philologie studiert haben und Sprachkenntnisse entsprechend einem BA Skandinavistik nachweisen können.

Pietismus und Erweckungsbewegungen als Thema der Literaturwissenschaft (Übung)

Mo 10-12, Nordische Abteilung, Hans-Fallada-Str. 20, R. 3

Joachim Schiedermaier

und

Religion nach der Religion (Seminar)

Mo 14-16, Nordische Abteilung, Hans-Fallada-Str. 20, R. 2

Joachim Schiedermaier

ABKÜRZUNGEN:

BA - Bachelor of Arts
BWL - Betriebswirtschaftslehre
DaF - Deutsch als Fremdsprache
EG - Erdgeschoss
GS - General Studies
HS - Hörsaal
LA - Lehramt
LP - Leistungspunkt
LV - Lehrveranstaltung
MA - Master of Arts
Mag. - Magister
n.V. - nach Vereinbarung
OG - Obergeschoss
R. - Raum
Sem. - Semester
SL - Sprachlabor
SWS – Semesterwochenstunde

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-9					
9-10					
10-11					
11-12					
12-13					
13-14					
14-15					
15-16					
16-17					
17-18					

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-9					
9-10					
10-11					
11-12					
12-13					
13-14					
14-15					
15-16					
16-17					
17-18					